



Ältester Single Malt abgefüllt

Gordon & MacPhail, der 1895 gegründete Unabhängige Abfüller mit Spezialisierung auf die Single Malts, hat den 11. März 2010, also den 70. Tag des Jahres, ausgewählt, um eine besondere Abfüllung auf dem Markt vorzustellen, den

Mortlach 70 year old ; 46,1 %.

Eine erlauchte Runde nahm an der offiziellen Vorstellung dieser Abfüllung im Queen Anne Room auf Edinburgh Castle teil und konnte den raren Tropfen aus einer 70 cl-Flasche verkosten, die von Soldaten des 4. Bataillons der The Highlanders in den Saal eskortiert wurde.

Im Auftrag von John Urquhart, dem Großvater der heutigen Direktoren Michael und David Urquhart, wurde am 15. Oktober 1938 in der Mortlach Brennerei frisches Destillat in ein *ex-Bordega Sherry* hogshead aus spanischer Eiche gefüllt. Nach über 70 Jahren konnten jetzt noch 54 Flaschen mit 70 cl und 162 Flaschen zu 20 cl mit einem Alkoholgehalt von 46,1 Vol% abgefüllt werden.

Wer eines dieser wenigen Exemplare erwerben möchte, muss bei der geringen Zahl von Flaschen nicht nur schnell sein, sondern auch tief in die Tasche



greifen und doch bleibt es fraglich, ob er seine Flasche erhalten wird. Derek Hancock, Export Manager bei G&M, berichtete dem Verfasser von einer überraschend große Nachfrage nach dieser Abfüllung - trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage weltweit. Gordon & MacPhail nennt in der offiziellen Pressemitteilung Ladenpreise 10.000 £ für den 70 cl-

Decanter und 2.500£ für die 20 cl-Version.

Der Kristalldecanter, mundgeblasen in der Glencairn Glasmanufaktur, hat Tropfenform, Verschluss und Bodenplatte aus Sterlingsilber und ruht in einer Schatulle aus brasilianischem Rosenholz. Die Tropfenform entwarf die Designerin Donna Hainan von *navyblue* aus der Inspiration, dass Trop-

fen für Tropfen der Abfüllung etwas Einzigartiges, Besonderes seien.

Mortlach 70 y.o. übernimmt die Auszeichnung des ältesten im Markt erhältlichen Single Malt Whisky und löst damit die ebenfalls in diesen Jahr erschienen *The Dalmore 62 y.o.* und *Glenfiddich 64 y.o.* ab.

Der Mortlach 70 y.o. ist seitens G&M die erste einer geplanten Reihe von Abfüllungen besonders seltener Whiskies unter der Bezeichnung **Generations**.

Gordon & MacPhail hat Queen Elizabeth II eine Flasche Mortlach 70 y.o. angeboten, die dieser aber zur Ausstellung im National Museum of Scotland weiter geleitet sehen wollte.

Aroma: weich mit zarten Noten von Frucht, Wachs und einem Hauch von Rauch, gefolgt von Zitrusaromen, frisch und fruchtig, Mandelschuppen, Ginsterblüten mit einem Hauch Kokosnuss.

Geschmack: weich mit Anflug von Wachs, der süße Beginn wird angenehm trocken, Noten von Tabak, getrockneten Feigen und einem Anflug von Rauch.

Nachklang: lang mit einem sanften Anflug von Holz. *Dr. Setter*

Vermischtes

Neue Heimat

Der Umzug aus dem bisherigen Anwesen in Broxburn kann nun erfolgen. Glenmorangie plc. baut bereits für Verlagerung und Ausbau der Abfüllanlage auf dem Alba Campus in Livingston. Und nun wurde auch eine angemessene Bleibe für die Verwaltung gefunden, die bald in das Gebäude *The Cube* im Zentrum Edinburghs wechseln wird.

Die Wahl fiel auf *The Cube* wegen der guten Verkehrsanbindung, dem zeitgemäßen Design des Gebäudes und der reizvollen Lage. Den Besitzer und

damit den deutschen Steuerzahler wird's freuen, denn das Gebäude gehört der deutschen Real Estate. *BBCNews 01.03.10*

Niederlage

Pläne der schottischen Regierung, dem übermäßigen Alkoholkonsum durch die Festsetzung eines Mindestpreises für den Alkohol entgegen zu wirken, haben just einen Dämpfer durch einen Entscheid des Europäischen Gerichtshofes bekommen. Dieser hat am 04.03.2010 in einer Klage gegen die Festsetzung von Mindest-

preisen für Zigaretten in den Ländern Frankreich, Österreich und Irland entschieden, dass derartige Mindestpreise gegen geltendes EU-Recht verstoßen. Festgezurrte Mindestpreise widersprechen dem Recht auf den einen freien Wettbewerb innerhalb der Gemeinschaft und sind daher unzulässig.

just-drinks ; 05.03.10

Jobverlust

Nicht in Schottland gehen dieses Mal 40 Arbeitsplätze verloren, sondern bei Constellation Brands in Australien -

durch den Ausbau der entsprechenden Abfüllanlagen des Unternehmens im Constellation Park in Avonmouth nahe Bristol (GB)! Hier soll nun deutlich mehr Wein aus Australien abgefüllt werden in Abstimmung mit den Nachfragen und Wünschen des europäischen Marktes. Mit der Abfüllung in Europa soll schneller auf wechselnde Nachfragen aus dem hiesigen Markt reagiert werden. *just-drinks ; 05.03.10*

Wettkampf

Bislang hat Pernod Ricard auf dem immer wichtiger werdenden

chinesischen Markt die Oberhand behalten. In China ist der Genuss von Cognac angesehen als der von Whisky. Und diesen Bedarf deckt Pernod Ricard mit den Sorten seiner Marke Martell Cognac ab.

Nun setzt Diageo zum Gegenzug an, um auch hier die Rolle des Marktführers zu übernehmen. Diageo besitzt über die Holdinggesellschaft Quaxing bereits 39,7% der Anteile an der *Sichuan Shui Jing Fang Gruppe*, Chinas viertgrößtem Hersteller von weißen Spirituosen. Dieser Anteil soll nun auf 52% angehoben werden. Nach den chinesischen Gesetzen zu Firmenübernahmen muss Diageo danach den weiteren Anteilseignern ein Übernahmeangebot unterbreiten. Zwar bekommt Diageo mit der dann fälligen Übernahme keinen der in China so beliebten Cognacsorten hinzu, aber etliche der noch beliebteren chinesischen weißen Spirituosen, hergestellt aus Reis, bzw. Hirse.

Verkaufszahlen für den Absatz von Whisk(e)y auf dem chinesischen Markt liegen nur durch den International Wine & Spirits Record für 2007 vor. Hierin sind der Konsum von 8 Mill. Liter für Chivas Regal und Ballantine's Whisky (Pernod Ricard) und 4,8 Mill. Liter für Johnnie Walker Black und Red Lbael (Diageo) aufgeführt.

scotsman ; 11.03.10

Ablösung I

13 lange Jahre führte Glenmorangie den Titel des Marktführers im United Kingdom. Nun berichtet das bekannte Marktforschungsinstitut Nielsen für das letzte Jahr einen Umsatzzuwachs für den Rivalen Glenfiddich von 24% auf 27,1 Mill.£ und einen Absatzrückgang für Glenmorangie um den gleichen Prozentsatz auf nunmehr 17,5 Mill.£. Als möglichen Grund für die Ablösung von Glenmorangie in der Spitzenposition werden eine intensivere Werbung und ein niedrigerer Preis für Glenfiddich angeführt, die den

britischen Konsumenten zu einem Wechsel veranlasst haben könnten. *div. Quellen ; 03/2010*

Jubiläum

Pernod Ricard bereitet sich auf das 100jährige Jubiläum des *Ballantine's Finest* vor. Zwar beginnt die Geschichte des Ballantine's Blends bereits deutliche vor 1910 mit den Experimenten von George Ballantine, durch das Mischen von Malt und Grain Whiskies mit unterschiedlichem Alter und aus verschiedenen Brennereien einen leichteren, verfeinerten Blend herzustellen. Diese Versuche führten letztendlich zur Geburt des Ballantine's Blend. 1891 verstarb George Ballantine, doch seine Söhne führten das Geschäft und die Experimente um den Blended Scotch fort. 1910 entstand dann *Ballantine's Finest*, abgefüllt in die noch heute verwendeten Flasche mit der bekannten eckigen Form. *div. Quellen ; 03/2010*

Neues Outfit

Pernod Ricard schuf mit dem **Ballantine's Limited** im Jahr 2000 die Kategorie des Superior Blends ohne Altersangabe und gewann mit diesem Blend auf der International Wines and Spirits Competition (IWSC) 2009 eine Goldmedaille.



Nun wird zwar nicht die erfolgreiche Komposition des Ballantine's Blend geändert, wohl aber die Aufmachung. Die Flasche soll künftig aus blauem Rauchglas sein mit Lettern in

Echtgold und einem Keramikverschluss. Die Verpackung ist eine gelungene Kombination aus Holz, Kunstleder und hochwertigem Karton. Ballantine's Limited ist ganz auf den Geschmack wohlhabender Konsumenten in Asien ausgerichtet. Eine Werbekampagne in Läden internationaler Flughäfen wie Seoul Icheon und Jeju in Südkorea sollen das Interesse der asiatischen Konsumenten für Ballantine's Limited vertiefen.

div. Quellen ; 03/2010

Auszeichnung

In der Frühjahrsausgabe vergab der US-amerikanische *Malt Advocate* wieder die Auszeichnungen der *Best Whiskies of the Year*. Als Überraschung erhält **Stranahan's Colorado Whiskey** die Auszeichnung *Artisan Whiskey of the Year*. In den USA schießen in den letzten Jahren die Mikrobrennereien wie Pilze aus dem feucht-warmen Waldboden. Und von zahlreichen dieser klein(st)en Brennereien ist auch bereits Whiskey oder new-make auf dem Markt - teilweise recht viel versprechend, teilweise weniger. Einige haben durchaus das Potential, bei entsprechendem Alter zum Konkurrenten etablierter Produzenten von Scotch oder Bourbon zu werden. Ein solches Potential wird vom Malt Advocate auch dem gerade ausgezeichneten Stranahan's Colorado Whiskey zugeschrieben. Anfangs bezog die erst 2004 gegründete Brennerei die fertige Produktionsstufe Bier aus der benachbarten Flying Dog Brauerei, um daraus dann den Whiskey zu brennen. Aus einem solchen Flying Dog Bier stammt auch die nun ausgezeichnete Whiskey-Charge 49. Bereits 2009 zog die Brennerei in neue, größere Gebäude um und stellt seitdem alle Produktionsstufen im eigenen Betrieb her.

Stranahan's Colorado Whiskey ist eine interessante Mischung, die viele Eigenschaften eines Single Malts aufweist, aber mit deutlichen Hinweisen auf den

Bourbon. Der Whiskey ist angenehm weich, mit süßen Noten von Honig, Karamell, Toffée und Ahornsirup, Mandarinen und geröstete Nüsse, Pfeffer und Gewürze (warmer Zimt und gezuckerter Ingwer), Im Nachklang deutlich Tabak und poliertes Leder.

Malt Advocate, Vol. 19, No.1

Wettbewerb

Bei Facebook hat Diageo am 17. März 2010 für ihre irische Brennerei Bushmills den Wettbewerb *Make it at Bushmills* gestartet, für den ein sehr interessanter Hauptgewinn ausgelobt ist. Der Gewinner wird mit einer Begleitperson seiner Wahl 30 Tage in der Brennerei verbringen, Kost und Logis natürlich frei, dazu ein Taschengeld von 5.000 £. Am Ende des Aufenthaltes in der Brennerei kann der Gewinner dann noch einen eigenen Bushmills Blend kreieren.

just-drinks ; 15.03.10

Ablösung II

Glenglassaugh Distillers vermelden das Ausscheiden von Ian Buxton aus seiner Aufgabe als Berater für strategisches Marketing zu Ende April 2010. Gleichzeitig gibt das Unternehmen die Übernahme der Aufgabe eines *Customer Account Managers* durch Ronnie Routledge bekannt, bislang Verkaufsleiter bei Duncan Taylor & Co in Huntly. Routledge wird zuständig für die Zusammenarbeit mit den bestehenden Importeuren, Groß- und Einzelhändlern sowie für die weitere Entwicklung der Absatzmärkte für den Glenglassaugh Single Malt.

just-drinks ; 17.03.10

Warnung

Möglicherweise kommt auf die schottischen Brennereien ein Engpass bei der Versorgung mit Gerste aus heimischen Ländern zu. Diese Möglichkeit kündigte jedenfalls die Agricultural Industries Confederation (AIC) an. Ursächlich sei eine Überproduktion im letzten Jahr mit einem Preisverfall auf 85-90£

pro Tonne Gerste gegenüber einem Spitzenpreis von 200£ im Jahr 2007. Die Farmer führen an, dass ihre Produktionskosten erst ab einem Preis von 130£ pro Tonne abgedeckt werden. Die Farmer stehen demnach in diesem Frühjahr vor der Entscheidung, Gerste ohne Abnahmegarantie durch eine Brennerei, also keine Vorabinformation über den Preis bei Ernte, anzubauen oder auf andere Getreidearten umzustellen. Ian Keith, Vorsitzender der AIC, berichtet von einer Erweiterung der Anbauflächen für Winterweizen um 17%, für Raps um 15% und für Weidegras gar um 40%. Außerdem wollen etliche Farmer dieses Jahr ihr Land schlicht nicht bebauen, also brach liegen lassen. *Scotsman* ; 17.03.10

Expansion

Amrut Distilleries setzt voll auf Expansionskurs. Vor wenigen Jahren in Europa bei den Konsumenten von Bourbon, Irish oder Scotch noch völlig unbekannt, hat Amrut mit Qualität und einer geschickten Vermarktung (Präsenz auf europäischen Whiskymessen, Vermarktung über Restaurantketten im UK) diese Phase in Europa bereits überwunden und für den deutschen Fachhändler ist Amrut peated oder unpeated Whisky inzwischen zum festen Bestandteil seiner Angebotspalette geworden. Amrut Distilleries planen für dieses Jahr in Europa den Absatz von ca. 80.000 Flaschen an. Einen vergleichbaren Erfolg konnten die Amrut Single Malts im Heimatland bislang nicht verbuchen. Im letzten Jahre entstand der *Amrut Fusion*, gebrannt aus einer Mischung von Gerste aus dem indischen Punjab und getorfem Gerstenmalz aus Schottland, der zum Favourite von Jim Murray wurde und zur Aufnahme der Sorten in Jim Murray's Whisky Bible 2010 (Seite 353) führte und immerhin fast zwei Seiten füllte. Unter anderem mit dieser Starthilfe konnten Amrut Fusion Single Malt und Amrut Single Malt

inzwischen die Regale in gut sortierten Fachgeschäften des indischen Bundesstaates Bangalore erobern. Mit Mumbai will nun ein weiterer Bundesstaat nachziehen.

11.000 Flaschen sind nun per Schiff auf dem Weg in die USA und sollen dort in den Fachgeschäften in New York, New Jersey, Illinois, Connecticut und Massachusetts die amerikanischen Konsumenten von indischem Single Malt überzeugen.

Economic Times , 18.03.10

Förderung

Die Marke Black Grouse, erst im Mai 2008 von *The Edrington Group* auf den Markt gebracht, übernimmt für 12 Monate das Sponsoring des London FC Rugby Team zur Ankurbelung des Bekanntheitsgrades des Scotch. Finanzielle Einzelheiten wurden nicht bekannt gegeben.

just-drinks ; 18.03.10

Happy Birthday!

2004 übernahm Louis Vuitton Moët Hennessy (LVMH) die Glenmorangie plc. mit den Brennereien Ardbeg, Glenmorangie und Glen Moray. Die Glen Moray Brennerei wurde 2008 als ungeliebtes Anhängsel wieder verkauft, das Ansehen der beiden anderen Marken durch unterschiedliche Maßnahmen gestärkt und intensiv gefördert.

Die Glenmorangie Malts erhielten ein neues Kleid aus der französischen Schneiderei mit der Annäherung der Flaschenform an die für Cognac übliche Gestalt. Ardbeg blieb in der äußeren Form fast unverändert. Dafür wurde die im Ardbeg Committée (gegründet 1999) zusammengefasste weltweite Anhängerschaft der Marke intensiv gefördert und umworben. Waren früher bevorzugt Abfüllungen von Einzelfässern im Angebot, so mutierten die Mitglieder nun zu fachlich versierten (?) Vorkostern, die neue Kreationen erst erwerben und dann verkosten durften. War das Urteil der Committée-Mitglieder positiv, so wurde eine



solche Abfüllung auch schon mal der normalen Kundschaft zugänglich gemacht. Dieses Verfahren durchlief erst kürzlich der Ardbeg Corryvreckan.

Nun feiert das Committée bereits das zehnjährige Bestehen und kann stolz auf die Zahl von mehr als 50.000 Mitgliedern weltweit hinweisen. Zwar ergibt sich hier kaum noch die Frage nach einer Exklusivität, die ja auch schon die einst elitäre Scotch Malt Whisky Society in Leith bei Edinburgh spätestens mit dem Verkauf an die Glenmorangie plc. verlor. Fakt ist, dass die Handhabung der Daten einer solch großen Fan-Gemeinde problematisch ist. Der Verfasser hat bereits häufiger die postalischen Vorabinformationen für Mitglieder zu neuen Abfüllungen nicht erhalten, war durch den Literaturdienst für diese News meist zeitig informiert.

Zum Jubiläum gibt es natürlich eine neue Abfüllung für die Mitglieder zu kaufen und zu probieren. Allein der Name **Rollercoaster** ist etwas verwirrend, ist es doch zu übersetzen mit Achterbahn oder Berg- und Talbahn. Ist er eine Anspielung auf das Auf und Ab in der Geschichte der Brennerei oder gar im menschlichen Dasein?

Bill Lumsden hat für den Rollercoaster Fässer (Ex-Bourbon und Ex-Sherry) der Jahrgänge 1997 (also ab Wiederinbetriebnahme der Brennerei durch Glenmorangie plc.) bis

2006 ausgewählt und hieraus einen Ardbeg kreiert, der gegenüber der Standardabfüllung des Ardbeg Ten Years zusätzlich süße Gewürznoten bietet.

Abgefüllt wurden lediglich 10.000 Flaschen in Fassstärke mit 57,3%. Da pro Mitglied (nur) 2 Flaschen abgegeben werden, ist schnell errechnet, dass nur das gut informierte Mitglied eine Chance auf den Erwerb einer Flasche Ardbeg Rollercoaster haben kann.

Fazit: Wer leer ausgeht, der muß eben nüchtern Achterbahn fahren! *Dr.Setter*

Mit der Abfüllung *The Dalmore King Alexander III* hat Whyte & Mackay bereits die Geschichte aus dem Jahre 1263 über die Rettung des Königs vor dem sicheren Tod durch das Aufspießen mit dem Geweih eines wilden Hirsches aufgegriffen. Der Überlieferung nach haben damals Mitglieder aus dem Clan Mackenzie den Herrscher gerettet. Diese Überlieferung wird nun mit der neuen Abfüllung **The Dalmore Mackenzie** wieder aufgegriffen. Abgefüllt sind 3.000 Flaschen, von denen 600 Flaschen für den Verkauf im Reisebereich vorgesehen sind. Preis ca. 100£.



Die Verpackung ziert das bekannte Gemälde von Benjamin West. Das Original hängt in der National Gallery in Edinburgh, die daher auch als Rahmen für die Präsentation der Abfüllung vor 40 handverlesenen Gästen ausgesucht wurde.

Die mit der Abfüllung *The Dalmore Mackenzie* erneut dokumentierte Partnerschaft zwi-

schen dem Clan Mackenzie und Whyte & Mackay soll u.a. der finanziellen Unterstützung des Clans dienen, damit dieser Leod Castle, den Sitz des Clans, unterhalten kann. Laut Master Distiller Richard Paterson hofft Whyte & Mackay in den kommenden 10 Jahren einen siebenstelligen Geldbetrag zur Unterstützung des Clans beisteuern

zu können.

Jede Flasche der Abfüllung ist handnummeriert und mit einem Hirschgeweih aus Metallguß versehen. Jeder Käufer erhält das Recht, beim Earl von Cromartie, dem Chef des Clans Mackenzie, eine von ihm signierte Kopie des Gemäldes von Benjamin West zu beziehen.

div. Quellen ; 03/2010

Neue Abfüllungen

Bei *Bruichladdich Distillery Co.* wurde wieder ein allgemein bekannter Fakt mit einer neuen Abfüllung aufgefrischt. Nach *Bruichladdich Sixteen Bourbon cask* mit einer als Besonderheit deklarierten Standardlagerung im Bourbonfass folgt nun die Umsetzung der These, dass das Mikroklima im Lagerhaus ebenfalls Auswirkungen auf die Entwicklung des Whisky hat oder haben kann. Will sagen, dass der Inhalt von zwei Fässern aus der gleichen Destillation bei Reifung an verschiedenen Orten in einem Lager, also bei unterschiedlichem Mikroklima, anders schmecken und/oder riechen kann. Als Beleg wurden zwei Einzelfässer ausgewählt und mit der Bezeichnung **Micro Provenance** abgefüllt:

Bruichladdich 1992
cask-no. 71 ; 53,9%

- gereift für 17 Jahre im Bourbonfass in Lagerhaus 14, Regal 21 K.

Bruichladdich 1992
cask-no. 198 ; 51,1%

- gereift für 17 Jahre im Bourbonfass in Lagerhaus 13, Regal 14 C.

Offiziell erhältlich nur im Laden der Brennerei.

Zu Ehren der erfolgreichen Auswahl von Fässern aus qualitativ hochwertigem Holz hat *Wm Grant & Sons* den

Glenfiddich Rich Oak
14 y.o. ; 40,0%

abgefüllt - mit einer Nachlagerung in frischen Eichenfässern. Aroma: würzige Eichennoten und viel Vanille, Anflug von frisch gehobeltem Holz und

Trockenobst (Rosinen, Aprikosen); abgelöst von sanften Tofféenoten, karamelisiertem Pfirsich und zarten floralen Aromen. Geschmack: reichlich Vanille-süße mit pikanten Fruchtaromen und würzigen Holznoten Nachklang: lang anhaltend mit warmen Eichennoten.

2008 wählte *David Stewart*, Malt Master von Balvenie, anlässlich seines 45jährigen Schaffens in der Whiskyindustrie einige besondere Fässer aus den drei Gruppen first fill Bourbon, refill Bourbon und Sherry wood aus und schuf so den Balvenie Signature mit einer limitierten Auflage und handsignierten Flaschen mit individueller Nummer auf jedem Etikett. Nach der Folgeabfüllung (batch no.2) kommt jetzt

Balvenie Signature
12 y.o. ; batch 3

auf den Markt.

Die 1995 gegründete *Isle of*



Klage und Drohung

Die Whiskyindustrie beklagt, dass die letzte Anhebung der Alkoholsteuer um 5,1% nicht nur schädlich für die wohl wichtigste Schlüsselindustrie Schottlands sei, sondern auch dem britischen Fiskus nicht unbedingt zuträglich sei. Steigende Preise führten zu einem deutlichen Einbruch bei Verkauf und Konsum

Arran Brennerei gehört zwar noch zu den neuen Brennereien, aber nicht mehr zu den ganz jungen. Der Konsument merkt das eigentlich daran, dass immer ältere Abfüllungen auf den Markt kommen.

Nach *The Arran Malt 10 y.o.* (jetzt nicht mehr im Karton, sondern in runder Dose) und *12 y.o.* kommt Anfang April 2010 der

The Arran Malt 14 y.o.

In der Reihe der *Icons of Arran* folgt auf den Erstling *The Peacock*, *Vintage 1996* nun die zweite Abfüllung mit



The Arran Malt
The Rowan Tree

Vintage 1997 ; 46%

gereift im Ex-Sherry cask, abgefüllt 6.000 Flaschen

Aroma: Komplex mit einem Anflug von schwarzer Schokolade, Kirschen und Ingwer.

Geschmack: kräftig und cremig am Gaumen mit den für ein Sherryfass typischen Noten von Gewürzen und Dörrobst, Anflug

von Alkohol - letzteres soll die Anhebung der Steuer ja wohl auch bewirken - und damit aber auch zu Mindereinnahmen an Alkohol- und Mehrwertsteuer.

Mit der letzten Steuererhöhung wurde über die vergangenen 2 Jahre die Besteuerung um insgesamt 21.6 % angehoben. Auswirkungen auf Arbeitsplätze seien zu erwarten.

von süßem Konfekt ergänzen die typischen Zitrusaromen des *Arran Malt*.

Nachklang: lang und trocken mit der Entwicklung einer deutlichen Pfeffernote

The Eddington Group wird ab April/Mai 2010 eine neue Abfüllreihe mit Jahrgangsabfüllungen für den *Highland Park Single Malt* bringen - wieder mit exklusiver Belieferung nur für den Bereich des Reiseverkaufs auf ausgewählten Flugplätzen:

Vintage 1998 ; 40,0 %

Vintage 1994 ; 40,0 %

Vintage 1990 ; 40,0 %

Vintage 1973 ; 50,6 %

Die Ausrichtung von Abfüllungen nur auf den Reisebereich hat in den letzten Jahren immerhin eine Absatzsteigerung von 88 % ergeben.

just-drinks ; 18.03.10



Impressum

Scoma News

Redaktion : Dr. Jürgen Setter

- *A Keeper of the Quaich* -

Herausgeber, Publikation, © : SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,

Fax : 0 44 61 - 91 22 39

e-mail : info@scoma.de

Nachdruck, fototechnischeervielfältigung, auch auszugsweise und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.